AN/031/2013

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD-Fraktion Ahrensburg

Ahrensburg, den 14.08.2013

Antrag zu Vorlage 2013/087

Betreff
Stadtverkehr Ahrensburg (Buslinien)

Der Bau- und Planungsausschus möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein alternatives Buskonzept, wie es von Peter Elmers entworfen wurde, praktikabel und funktionstüchtig ist.

Dieses Konzept enthält folgende Merkmale:

- Vor dem Rathaus wird eine Rendevoushaltestelle eingerichtet, die eine Umsteigemöglichkeit zwischen Buslinien bietet und damit auch Stadtteile leicht und schnell erreichbar macht, die nicht zufällig direkt mit einer Buslinie verbunden sind. Welche Mittel müssen für die Einrichtung aufgebracht werden?
- In dem Konzept wird das Prinzip, gemäß dem ein Bus eine Linie von Endpunkt zu Endpunkt bedient, dadurch aufgelöst, dass durch eine leicht veränderte Linienführung ein Bus mehrere Linien nacheinander abfährt, also sozusagen unterwegs die Liniennummer wechselt. Können dadurch Buskilometer eingespart oder sogar die Anzahl der eingesetzten Busse vermindert werden? Kann diese Idee auch auf das bisherige Linienmodell angewandt werden, falls das alternative Konzept verworfen wird?
- In dem alternativen Konzept wird an mehreren Stellen eine Linie, die halbstündlich bedient wird, aufgespalten und durchfährt im Wechsel verschiedene Straßen. Wird dadurch die Erschließung der Fläche durch Busse signifikant verbessert? Kann diese Idee auch auf das bisherige Linienmodell angewandt werden, falls das alternative Konzept verworfen wird?
- In dem alternativen Konzept wird vorgeschlagen, zur Entlastung des AOK-Knotens (mit Busbeschleunigung) den Bahnhof auch von Süden anzufahren (Eingang Hagener Allee oder Mitte?). Ist das machbar, welche Kosten entstehen?

Für die SPD-Fraktion

Hartmut Möller